



ZWISCHENI-POD-GENERATION UND *New* ROMANCE

Möbel und Innenwelten von Wahlschweizer Moritz Richter haben ihren Platz zwischen Produkten von Weltfirmen wie Vitra, Minotti oder B&B längst eingenommen. Und das auch völlig verdient – denn auch wenn der Zürcher Möbeldesigner nicht zu den Bekanntesten seiner Szene zählt; zu den Produktivsten gehört er bestimmt.

Bett ATLANTIS
www.mrmaxim.ch

94

DESIGN

Romantikhotel «Die Krone»
in Gottlieben

**MORITZ RICHTER
GESTALTET MÖBEL UND
INNENWELTEN
ZWISCHEN FUTURISTISCHEM
MINIMALISMUS UND
NEOBAROCK.**

von Valérie Ziegler

Seit gut zehn Jahren existiert es nun schon: Moritz Richters Innenarchitekturbüro mit Showroom im Zürcher Seefeld. Der Umsatz der Firma ist in den letzten zwei Jahren massiv gestiegen. Gründe dafür gibt es genug. Während in der heutigen Zeit viele andere in China produzieren lassen, lässt Moritz Richter alles was er erwirft, vollumfänglich in der Schweiz herstellen. Dies führt, unter anderem, zu einer qualitativ hochstehenden Verarbeitung. Seien es Einrichtungskonzepte für Privathäuser, Werbeagenturen, Banken und Hotels oder massgeschneiderte Einzelstücke; für den Kunden besteht stets eine hohe Flexibilität betreffend Spezialanfertigungen.

**«LET'S REFRESH OUR
MINDS BY CHOOSING THE COLOUR
WHITE AND SIMPLE FORMS
LET'S BE EXITING BY MIXING
STYLES, MATERIALS AND
SURFACES»**

Dieses Statement liest sich nicht grundlos auf der Firmen-Website. Richter scheint den Markt gut zu kennen. Lange habe er die Bewegungen verfolgt und kritisch beobachtet. Wie in vielen anderen Kreativbranchen, wie zum Beispiel der Modebranche, ist auch das zeitgenössische Möbeldesign vor einigen Jahren an der Grenze der Reduktion angelangt. Der italienische Minimalismus war ausgereizt und vermochte am Salone Milano – international bedeutendste Möbelmesse – immer weniger, die aus aller Welt angereisten Fachbesucher zu begeistern und zu überraschen.

Bei den Herstellern breitete sich eine Ratlosigkeit aus. Manch renommiertes Unternehmen verliess seinen unverwechselbaren CI-Auftritt, um einen gewagten Ausflug der Neuinszenierung zu wagen. Neue Ideen waren gefragter denn je. Zu Beginn der Neunzigerjahre wurde die Szene durch eine skandinavische Design-Retro-Welle wiederbelebt. Heute sind es, nebst den immerwährenden reduzierten Linien, zahlreiche Anlehnungen und stilistische Details des Barockes, welche den Markt prägen.

Rascher Wechsel sorgt für Verunsicherung

Irgendwann seien die gestalterischen Möglichkeiten erschöpft, meint Richter. Vieles von dem, was auf dem Markt präsentiert wird, verschwinde genau so schnell wieder: Die 'Performances' der Einrichtungswelt seien kurzlebiger geworden, immer schneller würden neue Produkte auf den Markt dringen und liessen dabei an die Gesetzmässigkeiten der Modewelt erinnern. Doch ist dieser schnelle «Modewechsel» auch gut für den Konsumenten der Möbelbranche? Zu rasche Veränderungen von angebotenen Produkten sorgt für Verunsicherung und hemmt die Entscheidungsfreude beim Kunden. Besonders dann, wenn es um Langzeitanschaffungen geht. Konsumausgerichtete Produkte hingegen, welche sich gut absetzen, tauchen innert kurzer Zeit in zahlreichen Kopien oder Anlehnungen von namenlosen Herstellern auf.

Gute Produkte entstehen wie eine ungeschriebene Rezeptur

Zudem seien viele der unter diesem Druck des Wetteiferns entstandenen Produkte auch fragwürdig. Vordergründig seien sie zwar durch den Aspekt gekennzeichnet, an der Messe für Aufsehen zu sorgen – solche Eyecatcher wirken aber durch ihre ▶

DESIGN

95



Showroom PHANTASYA

**GUTE PRODUKTE SIND
NIEMALS GESUCHT, VIELMEHR
ENTSTEHEN SIE IM
SCHAFFENSPROZESS VON SELBST,
WIE EINE UNGESCHRIEBENE
REZEPTUR.**

formale Gestaltung häufig sehr gesucht und verraten somit ihr primäres Ziel: Von der hungrigen Medienwelt wahrgenommen zu werden. Moritz Richter richtet sein Hauptaugenmerk daher auf einen spannungsvollen Mix verschiedener Stilrichtungen und Produkte, sowie deren Farb- und Materialgebung.

Darin liegt seines Erachtens auch das Geheimnis einer gelungenen Einrichtung. Es verhalte sich ähnlich wie beim Kochen: Gute Produkte seien niemals entstehen, vielmehr würde sie im Schaffensprozess von selbst entstehen, wie eine ungeschriebene Rezeptur. Es seien nicht die extravaganten Zutaten, die entscheidend sind für ein gutes Mahl. Eher sei es eine Frage der Komposition – der sorgfältigen Abstimmung von Zutaten und deren Positionierung – der sorgfältigen Abstimmung von Farben. Denn wie der Volksmund ja weiss: Auch das Auge isst mit.

Kino zu Zeiten Voltaires

Im Sommer 2008 erhielt Richter erstmals ein Gesamtgestaltungsmandat, als Creative Director den Umbau und Neuauftritt des Romantikhotels «Die Krone» in Gottlieben verantwortlich zu zeichnen. Diese Aufgabe umfasste sowohl grafische Gestaltungen von Briefschäften und der Website sowie die Neugestaltung und Möblierung ererbter Räume und Nasszellen. Entstanden ist eine gelungene Erlebniswelt aus einer Mischung von antikem Mobiliar und modernem Design. Die vornehmlich dunklen Räume werden von grossen Gemälden geziert und die ehemalige Wirtsstube Kronenstube brust durch altes Wiederaufparkett, einem rekonstruierten Brusttäfel und einem wiederaufgebauten Kachelofen für eine historische Gemütlichkeit. Für die Auswahl der Accessoires,

besuchte der Stylist Conrad Teuscher die Messe Maison & Objet in Paris. Ebenso hat er sich der Gestaltung des hauseigenen Kinos angenommen – bei schlechtem Wetter können sich die Gäste in Voltaire-Sofas einen Filmklassiker zu Gemüte führen.

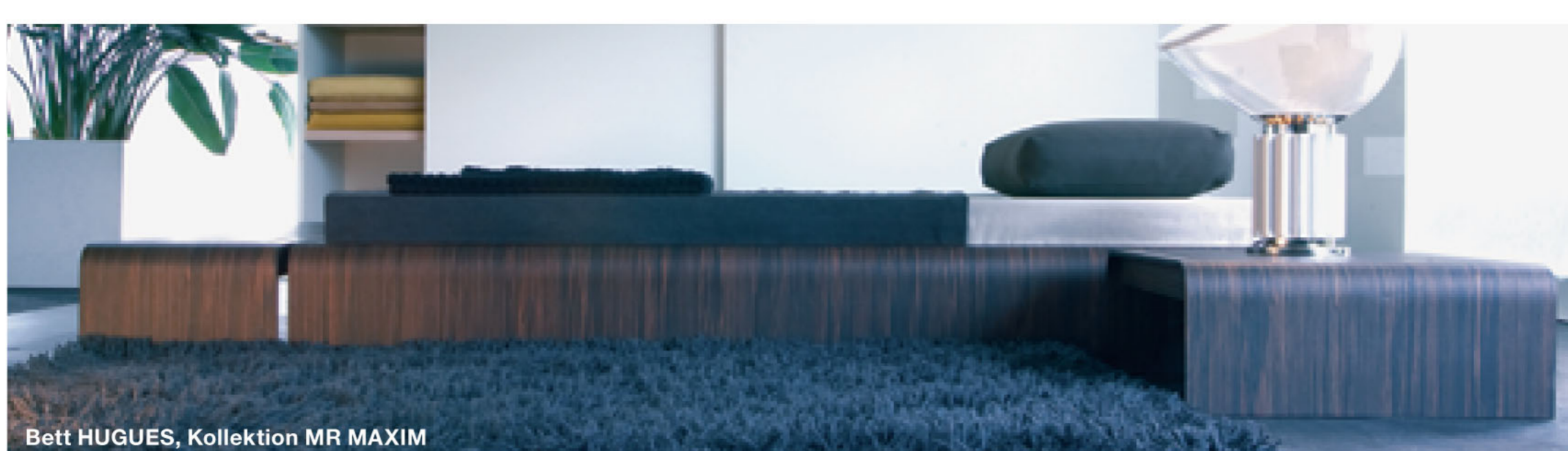
Raumschiff Enterprise als Schmuckkulisserie

In enger Zusammenarbeit mit Conrad Teuscher realisierte Moritz Richter letztes Jahr ein Projekt ganz anderen Charakters: Ein Exklusivstore für das Schweizer Schmucklabel PHANTASYA war einzurichten. Wie ein Traumwerk wird der Besuch durch ein futuristisch anmutendes Interieur ganz in Weiss empfangen. Runde Wände und Lounge-Möbel erinnern an das Innenleben des Raumschiff Enterprise und bilden eine herrliche Kulisse für den vielfarbig glänzenden Modeschmuck. Moritz Richter dürfte mit aussergewöhnlichen Projekten von Moritz Richter gerechnet werden.

Der Wahlschweizer träumt davon, ein Altersheim zu erschaffen, in dem man Spass hat und die Leute nicht so schnell sterben, einen Waschsalon zu gestalten, worin man am liebsten übernachten würde oder ein Restaurant für junge Eltern einzurichten, in welchem diese ihre Mahlzeit in verdienter Ruhe zu sich nehmen können, während sich ihre Kinder in einer marokkanischen Sitzlandschaft Kissenschlachten liefern und wo ein raffinierter Fingerfood keine verschmierten Mäuler zur Folge hat.

Eines ist klar: Die gestalterischen Möglichkeiten von Moritz Richter scheinen noch lange nicht erschöpft zu sein. ■

www.interior-concept.ch
www.mrmaxim.ch



Bett HUGUES, Kollektion MR MAXIM